

IrriGAP

Bewässerung und GAP-Strategieplan 23-27

Thomas Weninger, Anna Zeiser, Irene Schwaighofer, Katharina Fischer, Reinhard Nolz, Helga Lindinger
Evaluierung im Dialog
Linz, 25.6.2026

Fragestellung IrriGAP

Wie wird **effizienter Wassereinsatz** bei der Bewässerung im Rahmen des GSP 23-27 gefördert/sichergestellt? („15% - 25% Wassereinsparungspotenzial“)

GAP-Strategieplan

CCI	2023AT06AFSP001
Bezeichnung auf Englisch	CAP Strategic Plan Austria 2023-2027
Bezeichnung in Landessprache(n)	DE - GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027
Version	4.2
Status	Von der Europäischen Kommission angenommen
Erstes Jahr	2023
Letztes Jahr	2027
Förderfähig ab	01.01.2023
Förderfähig bis	31.12.2027
Nummer des Kommissionsbeschlusses	C(2025)6109
Datum des Kommissionsbeschlusses	10.09.2025
Betroffene(r) Fonds	EGFL, ELER
Datum der Erstellung des Berichts	12/09/2025 08:30

:willigung gemäß WRG 1959 idgF. sowie von allenfalls gen, insbesondere der naturschutzrechtlichen

chreibungen der rechtlichen Bewilligungsbescheide.

- Die Investition beinhaltet die Installation von Wasserzählern, die es ermöglichen, den Wasserverbrauch auf Ebene der Investition zu messen, sofern diese nicht bereits installiert sind.
- Bei Investition zur Verbesserung bestehender Bewässerungsanlagen oder eines Teils einer Bewässerungsinfrastruktur ist eine ex-ante Bewertung durchzuführen, die auf ein **Wassereinsparungspotenzial** im Einklang mit den technischen Parametern der bestehenden Anlage oder Infrastruktur schließen lässt. Durch die Investition muss ein Wassereinsparungspotenzial von mindestens 15% erreicht werden. Diese Voraussetzung entfällt, wenn die Investitionen nur zur Erhöhung der Energieeffizienz, für den Bau von Speicherbecken oder für die Nutzung von aufbereitetem Wasser dient, bei der keine quantitativen Auswirkungen auf Grund- und Oberflächengewässer zu erwarten sind.
- Investitionen, die zu einer Nettovergrößerungen der bewässerten Fläche führen und dadurch Auswirkungen auf einen bestimmten Grund- oder Oberflächenwasserkörper haben, sind nur förderfähig, wenn in einer Analyse der Umweltauswirkungen nachgewiesen wird, dass die Investition keine erheblichen negativen Auswirkungen auf den Zustand der Gewässer und auf abhängige Ökosysteme haben wird.
- Investitionen in den Bau oder Ausbau von Speicherbecken zu Bewässerungszwecken

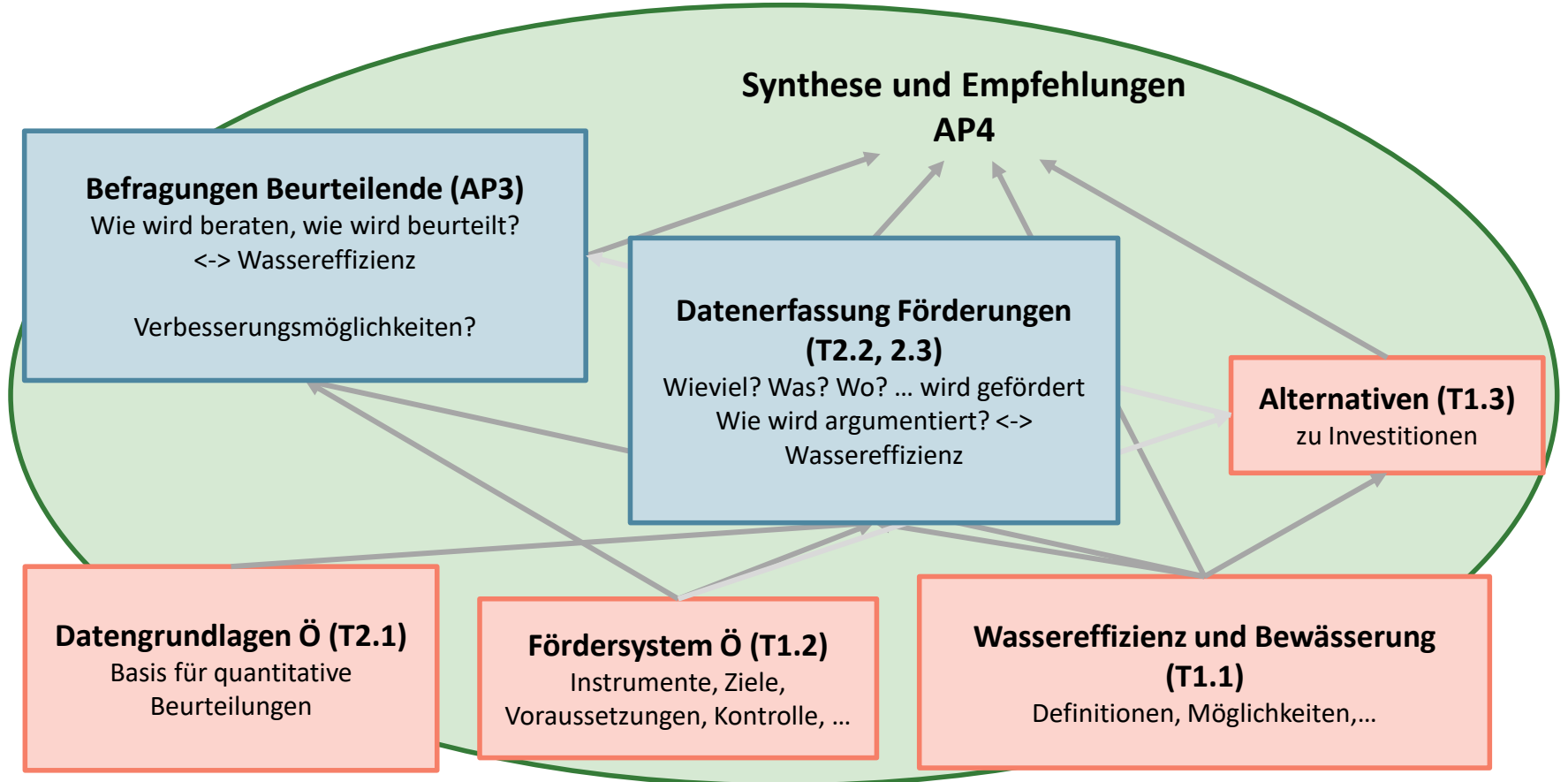
Projektdaten

Laufzeit: 11/2025 – 10/2026

Konsortium: BAW, UBA, BOKU, BAW Research



Übersicht



Bewässerung in der GAP

Erörterung Wassereffizienz - Literaturrecherche

Hauptaussagen:

- Wassereinsparung oder Wassereffizienz sind im GSP und verbundenen Merkblättern nicht klar definiert
 - FAO-Definitionen:
 - Wassernutzung (water use) = Menge an Wasser, die für Bewässerungszwecke eingesetzt wird (z.B. Entnahme aus GW)
 - Wasserverbrauch (water consumption) = Anteile des eingesetzten Wassers, die dem System dauerhaft entzogen werden (z.B. Evaporation + Transpiration)
 - Wassereinsparung (water saving) = Technologien, Praktiken und Maßnahmen, die den Wasserverbrauch und/oder den Anteil der nicht rückgewinnbaren Rückflüsse reduzieren
- Effizienzsteigerung ist nicht gleich Wassereinsparung
- Bewässerungseffizienz und Wassernutzungseffizienz unterscheiden

Übersicht Fördersystem

Fördermaßnahmen und –möglichkeiten im GSP 23-27 mit Bezug zur Bewässerung

- Projekt-/ Investitionsförderung
einzelbetrieblich (73-01), überbetrieblich (73-05), Erzeugerorganisationen (47-15)
- Alle weiteren stark untergeordnet
Weiterbildung, Kooperation, ÖPUL, ...

Fördervoraussetzungen Investitionsförderung

- Wassereffizienz erhöhen
-> Ausnahmen bei Elektrifizierung, Speicherbecken, u.Ä.
- Wasserrechtliche Bewilligung

Dimensionen

Entwicklung Förderanträge,
bewässerbare Flächen

Periode	VHA / Maßnahme	Anzahl Anträge	Fördersumme (gerundet)
14-20	4.1.1	1572	€ 11 000 000
	4.3.1	49	€ 50 000 000
23-27 (bis jetzt)	73-01	1200	€ 15 500 000 genehmigt, € 9 000 000 eingereicht
	73-05	25	€ 6 000 000 genehmigt, € 4 000 000 eingereicht
	47-15	n. def. (hauptsächl. Frost)	€ 1 800 000

Größte absolute Zuwächse

Nummer / Name GWK	Bewässerbare Fläche 2010 (ha)	Bewässerbare Fläche 2020 (ha)	Änderung absolut (ha)	Änderung (%)	Anteil am GWK (%)
GK100020 Marchfeld [DUJ]	39.193,24	43.585,63	4.392,38	11,21	46,28
GK100010 Zentralzone [DBJ]	1.024,36	4.643,23	3.618,87	353,28	0,49
GK100024 Südl. Wiener Becken [DUJ]	8.892,16	12.071,35	3.179,18	35,75	9,83
GK100095 Weinviertel [MAR]	5.502,73	8.430,13	2.927,40	53,20	4,20
GK100026 Tullnerfeld [DUJ]	3.457,89	6.108,32	2.650,44	76,65	10,41
GK100134 Seewinkel [LRR]	16.782,74	18.671,97	1.889,23	11,26	45,31
GK100190 Böhmisches Masse [DUJ]	1.163,51	2.209,66	1.046,15	89,91	0,35

Bewässerbare Flächen Agrarstrukturerhebung 2020

Oberflächennahe Grundwasserkörper - Anteil bewässerbare Fläche an GWK-Fläche

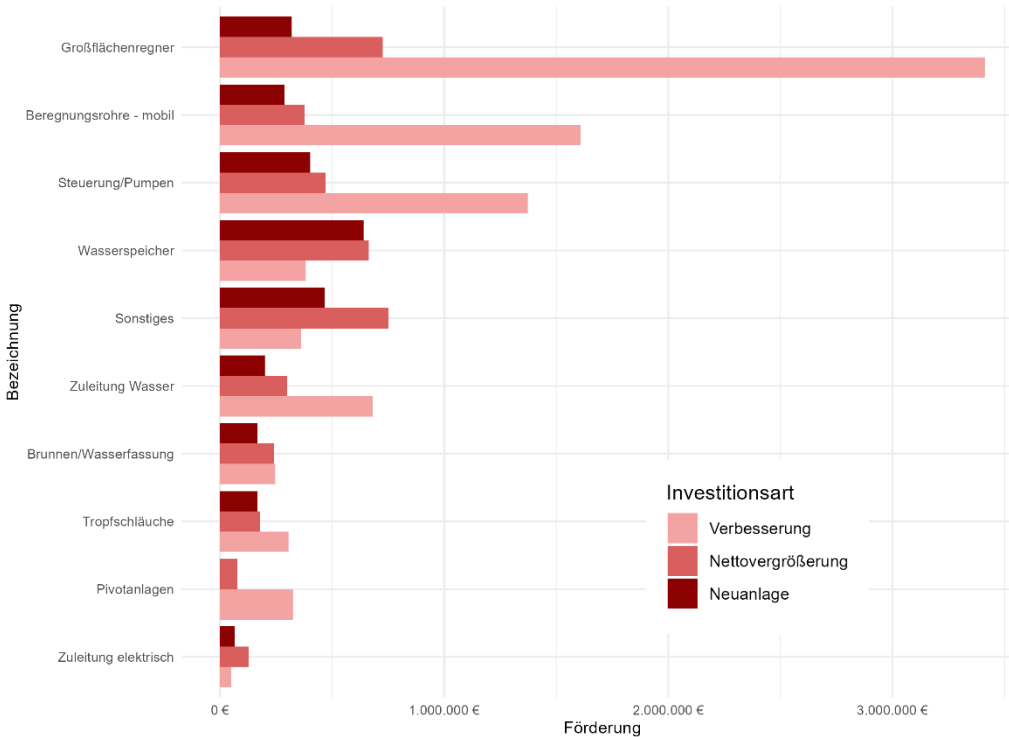


Datenquelle: Statistik Austria 2020, BEV 2023

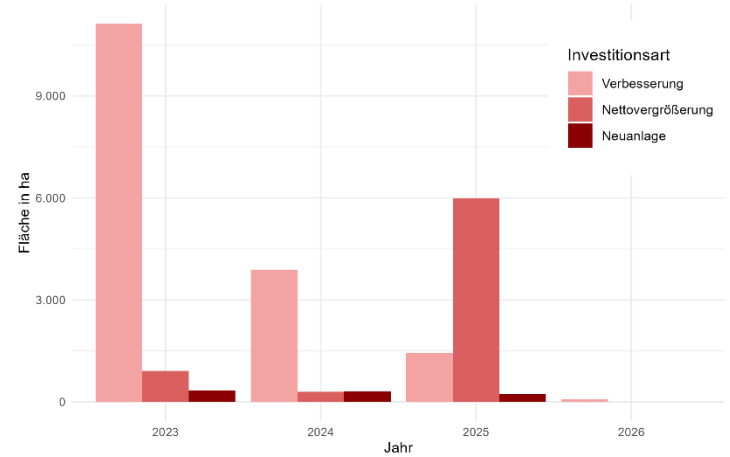
Was wird gefördert?

Bewilligte Anträge

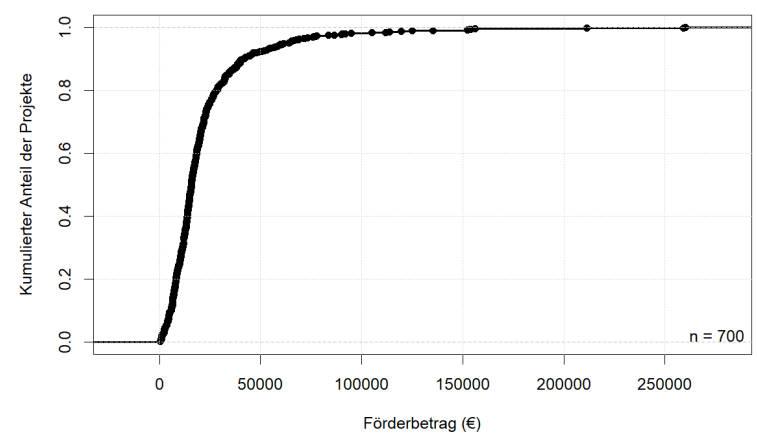
Österreich gesamt, nach Förderung und Investitionsart



Österreich gesamt, Fläche nach Jahr und Investitionsart



ECDF der Förderbeträge
GAP 2023–2027, genehmigte Projekte



Befragungen ExpertInnen

Hauptfrage: Wie fließt Wassereffizienz in das praktische Förderwesen ein?

Zusätzlich: praktische Fragen zum Förderungsprozedere, Hürden, Verbesserungsvorschläge, etc.

Interviewte (bisher 8 Personen)

- Bewilligende Stellen in NÖ, Stmk., Wien, Burgenland; Beratung; wasserrechtliche ASV
- 2-3 noch ausständig (z. B. Wassergenossenschaften, Tirol)

Erste Eindrücke

- Wasserrecht ist Hauptfaktor hinsichtlich Wassernutzung, Wassereinsatz
- Grundannahme: nur neu Gekauftes gefördert = Stand der Technik = effizienter als bisher
- WR: Regional große Unterschiede in der Beurteilung -> abhängig von verfügbaren Wasserressourcen

Zwischenergebnisse

- Zielsetzungen widersprüchlich – Wassereffizienz <-> Förderung der lw. Konkurrenzfähigkeit
- Starker Zuwachs in Fläche und Investitionen
- Verbesserungen überwiegend
- Wasserrecht schlägt Fördervoraussetzungen
- Regionale Unterschiede in der Beurteilung, notwendig aufgrund unterschiedlicher Verfügbarkeit
- Datengrundlage fehlt – Bewässerungssteuerung, optimale Bewässerungshöhe, ...
-> mögliche Abhilfe: Versuchswesen, systematische Sammlung und Auswertung Wasserzähler

Ende

Thomas Weninger
Bundesamt für Wasserwirtschaft
Institut für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt
Pollnbergstraße 1, 3252 Petzenkirchen
thomas.weninger@baw.at